

Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Montag, 8. April 2019 | Nr. 67 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.50



Redaktion: Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

Abo-Dienst: Tel. 044 787 03 03
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch

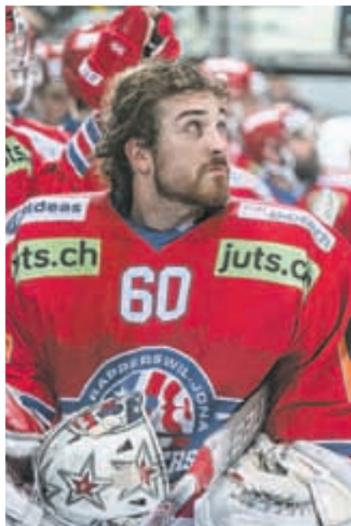
Inserate: Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 786 09 09, Fax 044 787 03 01
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



Volksfest:
Gewa Reichenburg
war nicht «nur»
Ausstellung. SEITEN 6/7



Aufrichte:
Verteilzentrum von
Estée Lauder steht
im Rohbau. SEITE 9



Melvin Nyffeler

Bild Tom Oswald

Ein schnelles Saisonende

Das Saisonende der Rapperswil-Jona Lakers kommt für den Torhüter Melvin Nyffeler gerade recht. Er ist froh, ist die sinnlose Relegationsrunde gegen Langenthal abgesagt worden. Denn im ersten Spiel der Serie gegen den HCD hatte sich der Torwart am Oberkörper verletzt und musste für die restlichen Spiele die medizinische Abteilung der Lakers in Anspruch nehmen. Für den Kanadier Dion Knelson ist das Kapitel Lakers hingegen abgeschlossen. Er wechselt für die kommende Saison zu Olten in die Swiss-League. (red)

Bericht Seite 15

Freienbach siegt in Wettingen

Dank einer kompakten Mannschaftsleistung bezwingt der FC Freienbach auswärts Wettingen 3:1. Zwar gingen die Aargauer früh durch Osmani in Führung, hatten kurze Zeit später mit einem Eigentor aber Pech. In der zweiten Halbzeit ebnete Marko Marjanovic mit zwei Toren innerhalb von 60 Sekunden den Weg für einen über alles gesehen verdienten Sieg Freienbachs. Da sich Leader Dietikon weiterhin keine Blöße gibt, bleiben die Höfner Aufstiegsträume wohl aber auch dieses Jahr unerfüllt. (red)

Bericht Seite 14

Dem Krebsbach den nötigen Raum geben braucht Land

Das Vorprojekt für mehr Hochwasserschutz am Krebsbach in Wollerau löste intensive Diskussion aus.

von Frieda Suter

Sicher ist, dass niemand von den Betroffenen des Hochwassers im Juli 2016 in den Höfen erneut im Wasser oder Schlamm stehen möchte. Die Analyse des Hochwassers ergab klare Defizite im Hochwasserschutz. Bezirksrat Guy Tomaschett übernahm mit dem Ressort Umwelt die Führung zur Erarbeitung von Hochwasserschutzprojekten. Jenes am Staldenbach kann im Sommer bereits abgeschlossen werden. Das Projekt Sarenbach liegt als Sachgeschäft vor und weitere sind in Arbeit.

Eine besondere Herausforderung stellt die Situation am Krebsbach dar. Einerseits, weil es um ein Einzugsgebiet von 8,2 Quadratkilometern geht. Zum anderen, weil auch das Wasser des Roosbachs und des Sihleggbachs in den Krebsbach fliesst.

Der Krebsbach hat zu wenig Platz

Ein Team von Fachleuten hat nun in den vergangenen zwei Jahren ein Vorprojekt erarbeitet und der Bevölkerung vorgestellt. Gegen 100 Personen zeigten sich betroffen und interessiert. Allen ist klar, dass der Krebsbach an etlichen Stellen zu wenig Platz hat und dass bauliche Massnahmen unum-

gänglich sind. Dennoch tauchten viele Fragen auf. «Genau diese Punkte möchten wir in den kommenden Wochen mit Ihnen persönlich besprechen», sagte Guy Tomaschett.

Mehr Platz und neue Brücken

Ingenieur Benno Heussi und Projektleiter Silvan Kälin sowie Daniel Meyer als Sachbearbeiter Umwelt beim Bezirk Höfe zeigten auf, welche Massnahmen helfen können. Schäden wie im Juli 2016 künftig zu vermeiden.

Als bauliche Massnahmen sind eine Renaturierung am Oberlauf des Sihleggbachs geplant. Ebenso wesentlich grössere Geschiebesammler am

Sihleggbach und am Roosbach, Gerinneverbauungen im Dorfbereich von Wollerau und der Neubau von mehreren Brücken.

Noch ist keine genaue Kostenberechnung möglich. Die Planer schätzen den Umfang im Bereich von 11,5 bis 15 Millionen Franken. Es wird so geplant, dass Bundes- und Kantonsbeiträge möglich sind, um den Bezirk Höfe und die Gemeinden Feusisberg und Wollerau zu entlasten.

Übrigens: Mehrfach tauchten am Infoabend Fragen nach den Verantwortlichen der aktuellen Situation auf.

Bericht Seite 2



Aufatmen – Kreisel wird schneller fertig

Seit bald zwei Jahren wird am Kreisel Wolleraustrasse in Freienbach und rundherum gebaut. Nun macht sich vermehrt Kritik breit, warum dies nicht schneller geht. Projektleiter Berthold Jeisy vom kantonalen Tiefbauamt nennt allerdings gute Gründe, warum so ein komplexes Bauvorhaben seine Zeit braucht. Und er hält noch eine gute Nachricht bereit: Der Kreisel wird bereits im September fertig, also ein halbes Jahr früher als geplant (Bericht Seite 3). Text und Bild Andreas Knobel

Valora eröffnet erste Geschäfte ohne Kasse

Der Detailhändler und Kioskbetreiber Valora testet erstmals neue Ladenkonzepte ohne Kasse. In den beiden Läden «Avec box» sowie «Avec X», die am Samstag im Zürcher Hauptbahnhof ihre Türen öffneten, ist der Einkauf nur mit einer Handy-App möglich. Wer in die Läden hinein will, muss sich in der Avec-App registrieren und einen QR-Code einscannen. Danach kann der Kunde die gewünschten Pro-

dukte mit seinem Handy einscannen und dem persönlichen Warenkorb hinzufügen. Abgeschlossen wird die Bezahlung zum Schluss in der Avec-App. Mit Bargeld kann man nicht bezahlen.

Die «Avec box» in einem Container mitten in der grossen Halle des Zürcher Hauptbahnhofs bietet ein «Convenience-Sortiment» an mit Esswaren für unterwegs, Getränken, Lebensmitteln und einem Sortiment an Haus-

haltwaren. Auch ein Zigarettenautomat, der eine Alterskontrolle durchführt, steht zur Verfügung. Mitarbeitende werden nur während der Stosszeiten am Morgen und am Abend vor Ort präsent sein.

Die «Avec box» steht bis zum 22. April im Hauptbahnhof. Danach wird sie an ihren endgültigen Standort am Bahnhof Wetzikon im Zürcher Oberland transportiert. (sda)

Mobilität leichter gemacht

Damit das Vorwärtskommen für Familien mit behinderten Kindern weniger schwierig ist, steht neu in Freienbach ein Auto von Spitex-Mobile zur Verfügung. Familien mit ausgewiesenem Bedarf können das Auto ausleihen und bezahlen nur das Benzin. Die Kosten des Autos werden durch Sponsoren getragen. Thomas Engeli von Kinder Spitex Schweiz hat dem Rektor der Heilpädagogischen Schule Auserschwyz, Beat Steiner, symbolisch den Schlüssel des Autos übergeben. (red)

Bericht Seite 8

Bläserkonzert im Schlossturm

Am Samstagabend spielte das Bläserensemble DiVent mit Initiant Sebastian Rauchenstein im Schlossturm in Pfäffikon auf. Das Sextett gab Werke von Giovanni Simone Mayr, Frigyes Hidas und Wolfgang Amadeus Mozart zum Besten. Dabei kamen bei den Zuhörern idyllische Bilder auf. (red)

Bericht Seite 9

REKLAME

Zur heiligen
Komunizior

Glärnerstrasse 25, 8854 Siebnen
Tel. 055 440 15 71
www.bruhin-uhren.ch

REKLAME

für Immobilien
:tuwag

- Bewirtschaftung
- Verkauf
- Erstvermietung
- Beratung
- Bautreuhand
- Schätzung

Wädenswil | www.tuwag.ch

Vorprojekt als Grundlage für Gespräche mit den Anwohnern

Die Vorstellung des Vorprojekts für den Hochwasserschutz am Krebsbach lockte rund 100 Personen an den Infoabend vom Donnerstag in Wollerau. Dabei zeigte sich, dass die Anwohner noch viele offenen Fragen haben.

von Frieda Suter

Das am Krebsbach in Sachen Hochwasserschutz Handlungsbedarf besteht, ist seit dem heftigen Unwetter vom 26. Juli 2016 bei den Anwohnern und den Behörden unbestritten. In der Aufarbeitungsphase dieses Ereignisses wurde ein Ingenieurbüro beauftragt, ein Hochwasserschutzkonzept für die Einzugsgebiete von Krebsbach, Sihleggbach und Roosbach auf dem Gemeindegebiet von Feusisberg und Wollerau auszuarbeiten.

Inzwischen entstanden ein integrales Massnahmenkonzept und ein Vorprojekt. Mit dem öffentlichen Informationsabend vom Donnerstag in der Aula des Schulhauses Riedmatt in Wollerau wurden auch die Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern aufgenommen.

«Nach zwei Jahren Arbeit für das Vorprojekt hoffen wir auf ein gutes Resultat», sagte der zuständige Höfner Bezirksrat Guy Tomaschett in seinen Begrüssungsworten. Das komplexe Thema hatte seine Absicht, schneller voranzukommen, ausgebremst. Inzwischen finden Bund und Kanton, die nebst dem Bezirk Höfe und den Gemeinden Feusisberg und Wollerau dereinst die Kosten mittragen sollen, das Projekt sinnvoll.

Im Einzugsgebiet von drei Bächen

Projektleiter Silvan Kälin zeigte auf, dass es im Vorprojekt Krebsbach um den Hochwasserschutz für ein Einzugsgebiet von rund 8,2 Quadratkilometern Land zwischen Schindellegi und dem See geht. Dort vereint sich auf dem Weg zum Zürichsee das Wasser von Roosbach und Sihleggbach mit jenem des Krebsbachs. Das Team mit rund einem Dutzend Fachleuten hat ein Vorprojekt ausgearbeitet, das nun als Diskussionsgrundlage dienen soll.



Die Versammlungsbesucher nutzten die Gelegenheit, den Fachleuten für den Hochwasserschutz ihre Meinung darzulegen. Bild Frieda Suter

Defizite im Hochwasserschutz sollen mit baulichen Massnahmen behoben werden. Konkret nannte Silvan Kälin die Renaturierung des Oberlaufes des Sihleggbachs, die Einrichtung von Geschiebesammlern am Sihleggbach und Roosbach, die Gerinneverbauung im Dorfbereich von Wollerau und den Neubau von bis zu sieben Brücken.

Zu wenig Kapazität

Ingenieur Benno Heussi zeigte Details zu den Massnahmen für einen ausreichenden Hochwasserschutz auf. Etwa, dass der Geschiebesammler am Roosbach von aktuell 100 Kubikmetern Fassungsvermögen auf 400 Kubikmeter erweitert werden muss. Am Sihleggbach braucht es zum bestehenden Geschiebesammler mit 150 Kubikmetern wei-

tere 600 Kubikmeter Fassungsvermögen. Offensichtlich zu eng ist das Bachbett des Krebsbachs im Unterlauf, im Bereich der A3-Einfahrten in Wollerau sowie beim SBB-Durchlass.

Von den Kosten her rechnet Guy Tomaschett für das Hochwasserschutzprojekt Krebsbach mit einem Betrag zwischen 11,5 und 15 Millionen Franken. «Genauere Zahlen können erst errechnet werden, wenn der Umfang der Projekte klar ist», betonte er.

«Wir brauchen Land von Ihnen»

Für die nächste Phase auf dem Weg zu einem abstimmungsreifen Projekt wollen die Verantwortlichen zusammen mit den Grundeigentümern Gespräche führen. Gerne ist man auch bereit, soweit möglich auch weitere Ideen auf-

zunehmen. «Wir brauchen Land von Ihnen», gab Guy Tomaschett zu bedenken. Etliche kritische Fragen und Anmerkungen aus den Reihen der rund 100 Versammlungsbesucher zeigten, dass noch lange nicht alle Details geklärt sind und dass in einigen Punkten unterschiedliche Meinungen bestehen. Einige sprachen von Symptombekämpfung und im Fall der Geschiebesammler von falscher Sicherheit. Andere möchten nicht sparen, sondern «unbedingt im unteren Bereich des Krebsbachs auch etwas machen».

«Sprechen Sie mit uns. Es geht um das bestmögliche Projekt für den Hochwasserschutz am Krebsbach», schloss Guy Tomaschett nach rund eineinhalb Stunden mit Informationen und Diskussion.

WILEN

Bring- und Hol-Tag für Pflanzen

Am kommenden Samstag werden von 13 bis 16.30 Uhr in der Freizeitanlage Robi in Wilen (bei der SOB-Haltestelle) Garten- und Zimmerpflanzen getauscht. Wer Blumen, Kräuter und Stauden hat, die plötzlich zu viel Platz einnehmen, eine Zimmerpflanze, die keinen Platz mehr hat oder die er nicht weiter behalten möchte, bringt die Pflanzen vorbei. Sicher findet sich dafür ein anderes Pflänzchen für Wohnung oder Garten. Auch wer keine Pflanzen bringen kann, ist eingeladen, vorbeizuschauen und Pflanzen mitzunehmen.

Bei Kaffee und Kuchen gibt es immer interessante Gespräche über die Garten- und Pflanzenwelt. Bei allfälligen Fragen gibt Andrea Kunz, Telefon 079 237 85 56, Auskunft. (eing)

FREIENBACH

Primarschüler sammeln Altpapier

In der Woche vom 15. bis 18. April sammeln die 4., 5.- und 6.-Klässler in allen Dörfern der Gemeinde Freienbach Papier. Die Sammlung dauert jeweils von 8 bis 11 Uhr. Das Papier wird am Montag in Freienbach, am Dienstag in Bäch, am Mittwoch in Pfäffikon und am Donnerstag in Wilen gesammelt.

Wir bitten Sie, das Merkblatt sowie den Entsorgungskalender der Gemeinde Freienbach zu beachten, insbesondere, dass nur korrekt gebündeltes Papier mitgenommen wird. Kartonschachteln oder Papiertaschen werden stehengelassen. Bitte stellen Sie das Papier bis spätestens 7.30 Uhr möglichst gut sichtbar an den Strassenrand. Zu spät herausgestelltes Papier wird im Nachhinein nicht mehr abgeholt. Machen Sie bitte die Bündel nicht zu gross (max. 15 cm hoch) und binden Sie diese gut zusammen (kein Klebeband). Grosse Mengen Papier, beispielsweise aus der Industrie oder dem Gewerbe, bitte direkt zu einer Mulde bringen.

Primarschule Freienbach

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 157. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Claudia Hiestand (cla); Geraldine Hug (geh); Lars Morger (mor); Patrizia Pfister (pp); Frieda Suter (fs)

Redaktion Sport Leitung Roger Züger (rzü); Andreas Züger (azü)

Redaktion Lachen Leitung Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa); Oliver Bosse (obo); Franz Feldmann (ff); Silvia Gisler (sig); Johanna Mächler (am)

Sekretariat Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 271.-, 24 Monate Fr. 510.-, 6 Monate Fr. 145.-, Einzelnummer Fr. 2,50 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89, inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

PFÄFFIKON UND FEUSISBERG

85 und 90 Jahre feiern

Heinrich Gresch an der Schützenstrasse 18 in Pfäffikon feiert heute seinen 85. Geburtstag. Ebenfalls einen schönen und dazu einen runden Geburtstag feiern darf Marie Fuchs-Fässler an der Stuckstrasse 6 in Feusisberg, die heute 90 wird. Den beiden Jubilaren senden wir auf diesem Wege beste Glückwünsche und wünschen ein frohes Geburtstagsfest. (red)

Baugesuche

Innerhalb der Bauzonen

Wollerau

Bauherrschaft: Werner Lünemann, Obere Sihleggstrasse 12, Schindellegi. Bauobjekt: Whirlpool, Feldmoos 7, Wollerau.



Sammeln für die Ärmsten

Am Samstag beluden zahlreiche Mitglieder der Freien Evangelischen Gemeinde Höfe in Wilen wieder einen grossen Lastwagen mit Kleidern, Schuhen, Bettwäsche und Velos, um diese Güter nach Rumänien zu transportieren. Wie jedes Jahr brachten zahlreiche Personen aus den Höfen nicht mehr gebrauchte, aber noch intakte Ware zur Sammelstelle. Vor Ort war zu erfahren, dass ein Teil der Kleidung in Rumänien zu günstigen Preisen verkauft wird, um mit dem Geld Projekte zu unterstützen. Wer kein Geld habe, komme aber nicht zu kurz; solche Familien bekommen die Waren gratis. Erfreulich, dass hinter dieser Sammlung nicht eine professionelle Organisation steckt, die teure Manager bezahlt. Hier bekommt niemand einen Lohn; man arbeitet für den Lohn Gottes.

Text und Bild Hans Ueli Kühni

Witz des Tages

Immer wenn jemand sagt: «Heute esse ich mal Früchte», fällt irgendwo eine Tafel Schokolade vor Lachen aus dem Schrank und bricht sich die Rippen.»